

Persistenter Identifier: 1580125921904_1892

Titel: Professor Dr. G. Jägers Monatsblatt : Zeitschrift für Gesundheitspflege u. Lebenslehre

Autor: Jaeger, Gustav

Ort: Stuttgart

Datierung: 1892

Signatur: XIX/218.4-11,1892

Strukturtyp: volume

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

PURL: https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1580125921904_1892/1/

Abschnitt: Beilage (1892, 8)

Strukturtyp: supplement

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

PURL: https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1580125921904_1892/193/LOG_0025/

Einige neuere Urteile über das Monatsblatt.

Die „Deutsche Zeitung“ (Charleston, Süd-Karolina, 20. Juli 1891) spricht sich dahin aus:

„Professor Dr. G. Jägers Monatsblatt . . . prompt erhalten. Unter dem Inhalt zeichnet sich besonders ein Artikel über die Ergebnisse der Koch'schen Tuberkulose-Impfung aus, und alle, welche Interesse daran nehmen, sollten Jägers Monatsblatt halten. . . .“

Urteile über „Gleich und Aehnlich“.

Stuttg. „Neues Tagblatt“ (21. Jan. 1891).

„. . . Soviel können wir aber heute schon mitteilen, daß, was Prof. Jäger über den Zug zu Gleich und Aehnlich, über Essen und Trinken unter diesem Gesichtspunkt, über die Flucht vor dem Gleichen, über Gleich und Aehnlich in der Heilkunst u. c. u. c. zu sagen hat, eine Menge eigenartiger Beobachtungen enthält . . . Die Schrift ist, wie alles, was Jäger produziert, mit merkwürdiger recenter Frische, zum Teil mit köstlicher Naivetät geschrieben und ihre Aeußerungen sind äußerst lesenswert, weil sie so manches Frappante, sonst Verachtete, oder doch nicht Beachtete enthält und im Einfachsten oft Bedeutendes sieht und erkennt. Prof. Jäger er weiß wohl, daß er von vielen, besonders von den Schulgelehrten der Medizin, verlacht und verspottet wird, das klingt oft aus seiner Schrift heraus; aber er ist sich bewußt, daß er mehr weiß, als diese, durch einen freieren unbefangeneren Blick in Natur und Leben. Jäger er nimmt unter den praktischen Ärzten der Gegenwart eine ausnahmsweise Stellung ein: wie er die klose Schulgelehrsamkeit in der Heilkunde verpönt und auch von Schäfern, Jägern, Zigeunern gerne etwas lernt, wenn es etwas von ihnen zu lernen giebt, so verfährt er andererseits nach wissenschaftlichen Grundsätzen und hat nichts gemein mit den rohen Puschern, welche ohne gründliche physiologische und anatomische Kenntnisse munter drauflos „kurieren“. Prüfet alles und das Beste behaltet — dies ist sein Wahlspruch, und wenn man in vielem auch verschiedenartiger Meinung mit ihm sein und an der Form seiner Darstellungen mitunter wenig Geschmack finden mag, das eine wird man bei unbefangener Prüfung zugeben müssen: er ist immer originell und verdient, daß man genau lese und prüfe, was er vorbringt.“

Urteile über „Die homöopathische Verdünnung“.

Homöop. Monatsblätter (1889 Nr. 5 S. 78).

„Die homöop. Verdünnung“ . . . ist eine kleine Broschüre betitelt, deren Lektüre den allopathischen Doktoren und Professoren nicht genug empfohlen werden kann! Sie ist vorzüglich geschrieben und verdient der Verfasser den vollen Dank der Freunde der Homöopathie. Auch für die Homöopathen bringt sie manches Neue und erklärt Bekanntes manchmal auf so geistreiche Art, daß sie von homöopathischen Ärzten wie von dem gebildeten homöopathischen Laienpublikum mit Genuß gelesen werden wird. Also anschaffen! . . .“

Zuschrift eines württemb. Theologen:

„Besten Dank für die splendide Zusendung der blauen Broschüre. Ich habe dieselbe schon in der letzten Woche bei meinem Bruder in . . . getroffen und nicht in homöop. Dosen, sondern in Schlücken, wie man einen echten Schoppen herrliches Bier trinkt, hinabgeschlungen. Schon lange habe ich keine solche Freude mehr gehabt wie über das Sausen der Sast- und Kraftthiebe gegen die modernen Scholastiker und unfehlbaren Orthodoxen im Laboratorium oder am corpus vile diagnoscendum. Es war ein Wort klar, hell, überwältigend, mit einem Wort: Die Wahrheit. . .“

Urteile über „Die Homöopathie“.

„Naturärztliche Zeitschrift“ (1891 Nr. 17 S. 271).

„Wiewohl wir nicht auf dem Standpunkte der Homöopathie uns befinden, die Lehren Hahnemanns, wiewohl sie heute noch Anklang finden, als der Geschichte der Heilkunde angehörig betrachten, so müssen wir doch eingestehen, daß kaum ein anderer homöopathischer Arzt mit so viel Geschick, Verständnis und Geist die „Nichtse“ verteidigt hat, als gerade Professor Jäger. Wir können daher denjenigen Lesern, welche für die Homöopathie Interesse haben, die Lektüre der vorliegenden Schrift empfehlen.“

„Monatschrift für Hygiene“ Jan. 1889. (Dr. C. Reich.)

„Wenn eine Schrift wahrhaft Licht verbreitet über das Wesen und die Beziehungen der so sehr verkannten und gelästerten Homöopathie, so ist dies die vorliegende Arbeit Jägers. Es gereicht dem Autor derselben zum größten Verdienst, die Homöopathie parteilos und wissenschaftlich betrachtet, in ihrer Bedeutung erkannt und damit der herrschenden Schulmedizin eine unvergeßliche Lektion erteilt zu haben. . .“

Anzeigen.

Die ältere und neuere Litteratur über
wissenschaftliche und populäre Heilkunde
stets in großer Auswahl auf Lager bei
Oskar Gerschel, Buchhandlung und Antiquariat,
Stuttgart, Calverstraße 16.

Größtes und ältestes
von Professor Dr. G. Jäger konzessioniertes Normalgeschäft
von
Friedrich Bauer, Schneidermeister
11 Kronprinzstr. Stuttgart Kronprinzstr. 11
empfiehlt sich zur Anfertigung aller Fassonen von **Normaloberkleidern**
sowohl in Trikot als andern hiezu geeigneten Stoffen.
Großes Lager in Trikot- und andern Normalstoffen, welche auch meter-
weise abgegeben werden.
Stoffmuster und Maßnahmezettel werden auf Verlangen franko zugesendet.

••• Helbling & Herrmann, Stuttgart •••

Königliche Hoflieferanten.

General-Depot

für Normal-Damen-Oberkleidung

System Prof. Dr. G. Jäger.

Kamelhaarkstoffe für Damenkleider.

Unsere Kamelhaarkstoffe, speziell auf Veranlassung von Professor Jäger angefertigt, sind in Naturbraun und allen sanitären Farben vorrätig und werden sowohl in sanitärer Beziehung als auch wegen ihres angenehmen Tragens von Prof. Jäger warm empfohlen. Zur Unterscheidung von anderen Stoffen findet man in die Lisière die Worte „Kamelhaarkstoff Prof. Dr. G. Jäger Stuttgart“ eingewebt. Muster sehen gerne zu Dienst.

Normal-Schafwollstoffe für Damenkleider.

Tricot's und andere Schafwollstoffe, nach Wolle und Farbe von Professor Jäger geprüft, in großer Auswahl und zu allen Preisen. Normalfutterstoffe u. c. Muster sehen gerne zu Dienst.

Normal-Damenhüte

werden aus Normalfilz und aus Pferdehaaren in circa 60 verschiedenen Fassonen gefertigt. Preis ungarniert M. 9.—, garniert von M. 20.— ab aufwärts. Zeichnungen sehen auf Wunsch gerne zu Dienst.

Normal-Damentrikottailen

aus vorzüglichen Normaltricot's hergestellt, in allen sanitären Farben vorrätig. — Eigenartiger, geschliffen geschützter Schnitt.

Preise:

Normaltaille in einreihig M. 11.—

„ „ in zweireihig mit Doppelverschluß M. 25.—

Auswahlsendungen sehen gerne zu Dienst.

Normal-Damenkostüme, Mäntel, Paletots.

Normal-Kostüme, -Mäntel, -Paletots u. c. werden von uns genau nach den von Professor Jäger vorgeschriebenen Modellen gefertigt. Wir fügen jeder Stoffmuster sendung eine Anleitung zum Maßnehmen bei und geben nach Wahl des Stoffes ungefähre Preisberechnung des zu fertigen Kleidungsstückes. Für gutes Sitzen übernehmen wir volle Garantie.

Normal-Umschlagtücher für Damen

aus Kamelhaar und Schafwolle gefertigt. Größe mit Franse gemessen ca. 150 cm im Quadrat. Beide Sorten vorrätig in Naturweiß, Hellnaturbraun, Indigo-schwarz, Indigo-blau.

Preis M. 13.— per Stück, leichtere Sorte M. 7.50 per Stück.

Auswahlsendungen sehen gerne zu Dienst.

Sämtliche Artikel tragen die Jägersche Schutzmarke.

Preise rein Netto gegen bar, bei Unbekannten gegen Nachnahme

Gotthold Maute-Benger

7 Sophienstraße Stuttgart Sophienstraße 7

Haupt-Depot und
der allein echten
**Normal-
Unterkleider**

Syst. Prof. Dr. G. Jäger



Versand-Geschäft
der alleinig
konzessionierten Fabrik
von

Wilh. Benger Söhne
in Stuttgart

Lager sämtlicher Bengerischer Fabrikate, Kamelhaardecken, Herrn- u. Damen-
strümpfe, Stoffe zur Selbstanfertigung und zum Reparieren getragener Unterkleider.
Versand aller Normalartikel.

Hauelsen & Cie.

Mechanische Schuhfabrik
Stuttgart.

Normal-Stiefel und -Schuhe

System Professor Dr. G. Jäger

aus reinen Wollstoffen mit und ohne Lederbesatz, sowie auch
ganz aus Leder mit naturbraunem Wollstoff gefüllt.

Neues verbessertes System.

Versand
sämtlicher
Artikel.

Spezialität:
Gestricke
Strumpfwaren
Herren-
& Knabenzüge.

	NORMAL- ARTIKEL
	Syst. DE G. Jäger. Echte Fabrikate. Original Preise.

Auswahl-
Sendungen,
Katalog
und
Preisliste
auf
Verlangen.

Prof. Dr. G. Jäger, Kaufmännische Abteilung
in Stuttgart

versendet sämtliche Normal-Artikel an solche Orte, in welchen sich kein
konzessioniertes Normal-Geschäft befindet.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur: Dr. Gustav Jäger. — Druck und Verlag von
W. Kohlhammer in Stuttgart.